



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Arlon.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

Moraß herum/ und deshalb diese Stadt
übel zu belagern. Gleichwohl so haben die
Franzosen An. 1641. vom 19. Maii bis auf
den 16. Jul. ihr also zugesezett/ daß sie solche
damals durch Accord eroberten. Weil sie
aber bei ihrem Abzug die Außenwerke nicht
gar geschleifet/ so haben sich die Spanischen
darein gelegt/ und die Franzosen in der
Stadt also genöthiget/ daß sie/ aus Mangel
Proviantz/ endlich den 7. Decemb. des ge-
dachten Jahrs/ die Stadt den Spannern
wider mit Accord übergeben/ nachdem bey
1600. Franzosen/ meistentheils nur aus
Hunger/ vergangen seyn sollen/ und ward
berichtet/ daß eine Katz vor 8. fl. ein Hund
vor 15. fl. ein Ratt-Maus vor 30. Stüber
verkauffet worden; so daß viel Soldaten die
Niemen von den Brustharnischen abgena-
get und verzehret/ auch des Commandanten/
oder Obristen darinn/ Jaghunde zerrissen
und aufgefressen haben. An. 1482. kam
diese Stadt/ durch Verrätheren des Haupt-
manns darinnen/ so Geld genommen/ auch
an Frankreich/ ward aber An. 1492. dem
Erzherzog Philipp von Österreich/ her-
nach König zu Castell/ bey dem gemachten
Frieden wieder eingeräumet.

Arlon.

Arlon ist ein Luxemburgisches Städtlein/
wird von einem Altar und dem Mond
hergeführt/ und heisset so viel/ als Ara Lunæ,
diweil die Leute an diesem Ort dem Mond/
oder der Lunæ, eingen Altar vor Zeiten im

E

Hein

Heidenthum erbauet, und auf solchen dieser ihrer Abgöttin geopffert haben. Es ist allhier die Pfarrkirche dem H. Marco und Martino zu Ehren geweyhet, und ist außer dem Städtlein noch eine schöne Kirche auf dem Gottes-Acker. Und ob wol Arlon hoch, und gleichsam wie auf einem Berge, gegen dem Lande herumb zu rechnen, lieget, so hat doch dieses Städtlein genug lebendiges Wasser, und zudem das Lager sehr lustig, so hat es auch fruchtbare Aecker, Wiesen, Wälder, Wende, und andere gute Lebensmittel überflüssig herumb, und liegt dieser Ort nur vier Meilen von seiner Hauptstadt Luxenburg. An. 1604. den 11. Novemb. eben auf dem Markt, der jährlich an solchem Tage allhier gehalten wird, auch sehr berühmt und ansehnlich ist, sind 4000. Holländische Reuter gekommen, und haben unversehens 2. Thore eingenommen, etliche umgebracht, und etliche samt stattlicher Beute mit gesangen hinweg geführet.

Armentiers.

Armentiers ist ein ansehnlicher, Volkreicher, wolhabender und mit statlichen Freyheiten, wie eine Stadt, versehener Marktfleck in Welsch Flandern, alda man hier viel Tücher macht, und solcher Ort gleichsam eine Hanoels-Stadt von den besten Käsen ist. An. 1645. den 2. (12.) Septemb. haben die Franzosen diesen Ort eingenommen. Aber An. 1647. den 20. Maij

bis